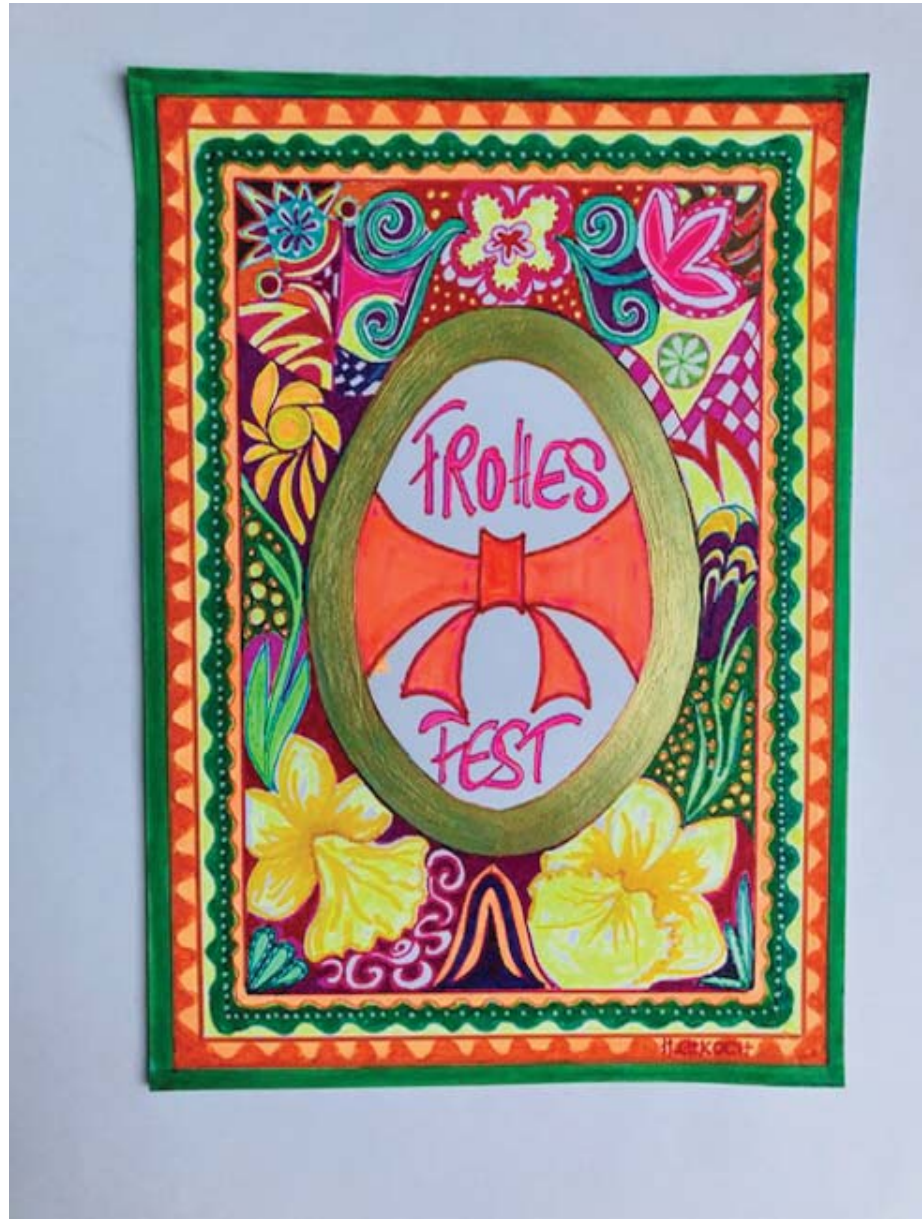




Eppendorf  
Harvestehude  
Hoheluft-Ost  
Winterhude

Neues und Interessantes aus den Stadtteilen mit Charme • April 2020



### **Bild von Frau Charlotte H. Koch - Frohe Ostern**

*Wir wünschen allen Mitgliedern, Werbepartnern und Lesern ein sonniges und friedliches Osterfest, mit erholsamen, stressfreien Tagen.*

*Bitte bleiben Sie gesund!*

*Dieses wünscht Ihnen  
Ihr Eppendorfer Bürgerverein von 1875  
und der Verlag B. Neumann*

# der Eppendorfer

## TREFFPUNKTE UND TERMINE

### EBV-Sprechstunde

Sie erreichen uns:

Vorstand: [büro@ebv1875.de](mailto:büro@ebv1875.de)

Redaktion: [redaktion@ebv1875.de](mailto:redaktion@ebv1875.de)

Website: <https://der-ependorfer.de>

und <https://facebook.com/ebv1875/>

### Mitgliederabend

**6. April 2020 fällt aus**

**11. Mai 2020 um 19.00 Uhr**

Vorstellung des neuen Bezirksamtsleiters Michael Werner-Boelz

### Kommunale Termine

Bis zum **4. Mai 2020** werden alle Bezirksversammlungen und Ausschüsse eingestellt.

### Stammtisch

**29. April um 19.00 Uhr fällt aus**

### Bowling

**20. April um 14.00 Uhr fällt aus**

### Rufnummern

- Bürgertelefon 040-115
- Polizei PK 23 Tel. 42865-2310
- Polizeinotruf 110
- Feuerwehr 112
- Stadtreinigung Hamburg:  
Hotline „Saubere Stadt“, 040-2576 1111  
Mail: [info@srhh.de](mailto:info@srhh.de)
- Störungs- und Schadensmeldung für Lichtsignal und Beleuchtungsanlagen:  
Hamburger Verkehrsanlagen  
Tel. 80609040  
Mail: [einsatzleitung@hhva.de](mailto:einsatzleitung@hhva.de)
- Defekte Straßen, Laternen, Bänke, Schilder usw.: Meldemichel:  
[www.hamburg.de/melde-michel/](http://www.hamburg.de/melde-michel/)

## Veranstaltungs-Ausfälle

- Bis zum 4. Mai werden die **Bezirksversammlung Hamburg-Nord** und ihre Ausschüsse die Arbeit einstellen. Notwendige Beschlüsse werden im Hauptausschuss getroffen. Bei Bau-Ausschüssen und Stadtentwicklung wird einzeln geprüft, da es hier oft um Fristen geht
- **Kunstlinik, MartiniErleben** und **Geschichtswerkstatt Eppendorf** machen eine Veranstaltungspause - zunächst bis Ende April.
- In der **Evangelischen Familienbildung Eppendorf** finden bis auf weiteres keine Kurse und Veranstaltungen statt.

Der Vorstand

## Geburtstage

### April 2020



- |                           |                          |
|---------------------------|--------------------------|
| 02.04. Iris Wolfram       | 13.04. Katharina Tietjen |
| 03.04. Elfriede Carl      | 13.04. Erika Gutgesell   |
| 04.04. Hans-Helmut Homann | 17.04. Sylvia Wirths     |
| 05.04. Martin Wolffheim   | 18.04. Ernst Wüsthoff    |
| 05.04. Sabine Rosenthal   | 23.04. Peter Schildt     |
| 06.04. Christel Bibiza    | 23.04. Anke Rudek-Schaaf |
| 06.04. Gabriele Griep     | 24.04. Dr. Hinnerk Rust  |
| 07.04. Günter Weibchen    | 26.04. Sebastian Haffke  |
| 10.04. Christine Kruck    | 28.04. Dieter Graack     |
| 10.04. Werner Heinz       | 28.04. Heidi Garbrecht   |
| 11.04. Hanno Gerken       | 30.04. Lieselotte Mick   |

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag und alles Gute für das neue Lebensjahr wünscht Ihnen der Eppendorfer Bürgerverein.

Der Vorstand



**Herzlich willkommen im Eppendorfer Bürgerverein!**  
**Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder**

**Barbara Herforth**  
**Andreas Herforth**

Eppendorfer Landstraße

Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft und hoffen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen!

Muss der Winter sterben, wenn der Frühling kommt?

**trostwerk - andere bestattungen**  
Osterstraße 149, HH Eimsbüttel • 040 / 43 27 44 11

## Liebe Mitglieder,

in unserem Jahresbericht im „der Eppendorfer“ Ausgabe März hatten wir darauf hingewiesen, dass die Zahlung des Mitgliedsbeitrages für 2020 bis zum 31.3. möglichst erfolgen sollte. Nach mehrmaliger Prüfung der Zahlungseingänge stellten wir fest, dass die Einzahlungen nur schleppend bisher erfolgt sind. Wir möchten Sie bitten, die Überweisungen in den nächsten Tagen zu erledigen. Neues Zahlungsziel: **30. April 2020.**

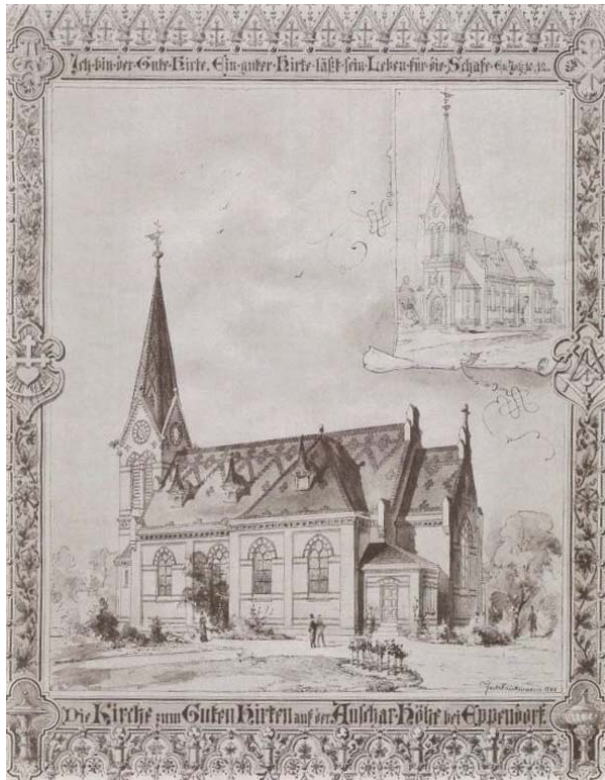
IBAN: **DE42 2004 0000 0325 8001 00**

Der Vorstand

# 160 Jahre - Jubiläum St. Anskar Eppendorf

Im Mai 1859 legt ein Komitee die Statuten für den Bau der St. Ansharkapelle fest und am 27. März 1860, ein Dienstag, wurde die St. Ansharkapelle eingeweiht. Pastor Heinrich Sengelmann hielt die Predigt. Der erste reguläre Gottesdienst ebendort fand am darauf folgenden Sonntag statt: Palmarum.

Im April feiert die Kapellengemeinde St. Anskar ein würdiges Jubiläum – 160 Jahre seit der Gründung im März 1860. Die sogenannten Kapellengemeinden waren damals christliche Gemeinden ohne eigenen Pfarrbezirk. Die „St. Anshargemeinde“, eine evangelisch-lutherische Glaubensgemeinschaft, ist benannt nach dem ersten Erzbischof unserer Hansestadt. Diese Glaubensgemeinschaften wurden von Hamburger Persönlichkeiten wie den Familien Sieveking und Jenisch gegründet. Eine erste Kirche entstand auf dem Gelände des heutigen Gänsemarkts. Johann-Heinrich Wichern hielt die Festrede anlässlich der Grundsteinlegung. Emilie Jenisch erwarb das Grundstück auf der Ansharhöhe in Eppendorf. Auch dort wurde eine Kirche erbaut. Sie wurde „Kirche zum guten Hirten“ getauft. Sie war ein Geschenk Emilie Jenisch und ihres Cousins Goddefroy an den 2. Pastor der Gemeinde, Carl Ninck. Der starb leider 1887 und erlebte deren Fertigstellung nicht mehr. 1969 wurde das Grundstück am Gänsemarkt verkauft. Der Erlös floss der Stiftung Ansharhöhe zu und die Kirche wurde mit



dem Umzug in „St. Anskar“ umbenannt. Im Jubiläumsjahr veranstaltet die Gemeinde im April und Mai eine Reihe von Veranstaltungen. Höhepunkt des Jubiläums wird ein feierlicher Gottesdienst sein, der am Sonntag, 5. April 2020 um 10:00 Uhr stattfinden wird. Die Messe nach lutherischem Ritus wird von Kirsten Fehrs, Bischöfin der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland, zelebriert. Für viele unbekannt und etwas versteckt auf dem Gelände der Ansharhöhe liegend, ist ein Besuch der schönen neugotischen Kirche absolut empfehlenswert.

[www.stanscharhamburg.de](http://www.stanscharhamburg.de)

Text und Bilder: Michael C. Wagner



Die „Kirche zum guten Hirten“ heute



## AUS DEM INHALT

### Eppendorfer Bürgerverein

Termine / Veranstaltungsausfälle	2
Mitgliedsbeitrag!!	2
Geburtstage	2
Neue Mitglieder	2
160 Jahre - Jubiläum St. Anskar	3
Eppendorf ohne Stolperfallen	4
Wo bitte geht's zum nächsten WC	5
Örtliche Bewegung	6
Voll krass	6
Was heißt überhaupt „Loogestraße“?	7
Ostergrüße	8
Politikerin mit Herz für Eppendorf	9
50 Jahre „Haynstraße bleibt!“	10
Bethanien Sternenkinder	11
Es brennt, es brennt ...	12
Zeitzeugen gesucht	12
Freie Fahrt	13
Ziemlich voll	13
Traueranzeige	14
Kommunales	14
Leserbrief	15
Rezept	15

„Man verdirbt einen Jüngling am sichersten, wenn man ihn verleitet, den Gleichdenkenden höher zu achten als den Andersdenkenden.“

Friedrich Nietzsche

## IMPRESSUM

### der EPPENDORFER

Herausgeber:

Eppendorfer Bürgerverein v. 1875

Schedestr. 2, 20251 Hamburg, Tel.: 040 / 46 96 11 06

V.i.S.d.P.:

Brigitte Schildt

Redaktionsteam:

Brigitte Schildt, Hans Loose, Kirsten Reuter, Marion Bauer, Michael Wagner, Ekkehard Augustin, Winfried Mangelsdorff, Julia Schlegel.

Jeder Verfasser trägt die Verantwortung für seinen Beitrag. Leserbriefe und eingesendete Artikel spiegeln nicht die Meinung des EBV wider.

Erscheinungsweise:

monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Zt. 6.000 Exemplare im Abonnement und Auslage. Jahresabonnement ab 01/2020: EUR 40,00 /wg. erhöhter Portokosten.

Nachdrucke, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Verlag:

Verlag B. Neumann, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg  
Tel.: 040 / 45 36 06

Anzeigen:

Mathias Schürger Tel. 040 / 45 36 06  
E-Mail: verlag-b-neumann@t-online.de  
Es gilt die Preisliste vom Januar 2019

Druck:

DMS Offsetdruck, Rugenbarg 270, 22549 Hamburg

Sie sind umgezogen oder haben eine neue Bankverbindung?  
Bitte informieren Sie uns!

# Für ein Eppendorf ohne Stolperfallen!

Vor einem Jahr haben sich viele Eppendorferinnen und Eppendorfer an unserer Aktion für bessere Gehweg-Beleuchtung beteiligt – unterstützt von 11 Vereinen und Initiativen. Die Bürgerschaft hat unsere Anregungen aufgegriffen und den Senat aufgefordert, im ersten Quartal 2020 eine Bestandsaufnahme zu machen und ein neues Lichtkonzept für Gehwege zu entwickeln. Ergebnisse lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor.

Wenn unsere Gehwege besser beleuchtet sind, werden ältere Menschen, Leute mit Handicap, Rollstuhl- und Kinderwagen-Fahrende die Stolperfallen besser erkennen und umschiffen können.

Doch die Stolperfallen sind damit noch nicht verschwunden.

Einige offizielle Informationen zum Hintergrund: Ansprechpartner im Bezirksamt ist für Eppendorf Andreas Seegers. Wo schräge Gehwegplatten zu Stolperfallen werden, organisiert er den Ausgleich: in Hauptverkehrswegen wie dem Eppendorfer Baum ab ein cm Höhenunterschied, auf Nebenstraßen ab drei Zentimetern. Wieviel Schäden wöchentlich gemeldet werden – darüber gibt es keine Statistik. Doch zahlreiche Leser\*innen unserer Zeitung berichten, dass es manchmal sehr lange dauert bis die Stolperstelle beseitigt worden ist.

Schadensbeseitigung ist allerdings auch leichter gesagt als getan. Denn nicht der Wegewart selbst kann und darf den Schaden beheben: Er notiert lediglich Schäden und beauftragt ggf. eine Straßenbaufirma. Bezirksamtssprecher Daniel Gritz: „Bei akuten Gefährdungslagen veranlassen Polizei oder Wegeaufsicht unverzüglich eine Absperrung.“ Gritz weiter: „Aufgrund der Auslastung der Straßenbaufirmen, kann es vorkommen, dass Mängel, die KEINE Verkehrsfährdung darstellen, aktuell nicht in der sonst üblichen Zeit behoben werden.“

*Wegewart Seegers auf seinem Rundgang*



## Wir möchten von unseren Leserinnen und Lesern wissen:

- Wo ist in unserem schönen Eppendorf besonderer Handlungsbedarf in Sachen Stolperfallen? Schicken Sie uns gerne ein Bild!
- Welche Erfahrungen haben Sie mit der Beseitigung dieser Schäden gemacht?
- Wenn Sie die Melde-Michel (<https://www.hamburg.de/melde-michel/>) genutzt haben- haben Sie eine Rückmeldung erhalten?

Redaktionsschluss für den Mai- „Eppendorfer“ ist der 13. April 2020.

Die Reaktion wird Ihre Antworten sichten, ausschnittsweise veröffentlichen und an der Regionalaussschuss weiterleiten. ([redaktion@ebv1875.de](mailto:redaktion@ebv1875.de))

„Klassiker“ unter den Schadensmeldungen – so das Bezirksamt - sind Gehwegplatten, die durch Baumwurzeln hochgedrückt werden. Da das Bezirksamt nicht unnötig gesunde Bäume fällen will, wirkt es den natürlichen Stolperstellen oft mit einer wasser- gebundenen Granulat-Gehwegdecke entgegen. Doch die kann bei viel Niederschlag oder Tauwetter weich und matschig werden. Schließlich muss der Bezirk bei jeder Schadensmeldung klären, ob er für die Beseitigung einer Stolperfalle überhaupt zuständig ist. Pressesprecher Gritz: „Werden dem Bezirksamt Schäden auf öffentlich genutztem Privatgrund gemeldet, müssen zunächst die Eigentümer angeschrieben werden, da diese in der Verkehrssicherungspflicht stehen.“

*Bild und Text: Hans Loose*



## Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Schedestr. 2 • 20251 Hamburg

Tel. 46 96 11 06, Zuweg Hintereingang

Schedestr. im Souterrain

Neue website: <https://der-eppendorfer.de>

Facebook: <https://facebook.com/ebv1875>

Unter diesen Adressen finden Sie unsere aktuellen Termine und die Zeitschrift „der Eppendorfer“ zum Lesen und Downloaden.

**E-Mail-Adressen:**

[Vorstand@EBV1875.de](mailto:Vorstand@EBV1875.de)

**Bankverbindung: Commerzbank**

**IBAN: DE4220040000325800100**

**BIC: COBADEFFXXX**

**Vorstand:**

**1. Vorsitzende: Brigitte Schildt**

[B.Schildt@EBV1875.de](mailto:B.Schildt@EBV1875.de)

**2. Vorsitzender: Thomas Domres**

[T.Domres@EBV1875.de](mailto:T.Domres@EBV1875.de)

**Schriftführerin: kommiss. Vorstand**

**Schatzmeister: Udo Schütt**

[U.Schuett@EBV1875.de](mailto:U.Schuett@EBV1875.de)

**Beisitzer:**

**Ekkehard Augustin**

[E.Augustin@EBV1875.de](mailto:E.Augustin@EBV1875.de)

*Kommunales*

**Marianne Dodenhof**

[M.Dodenhof@EBV1875.de](mailto:M.Dodenhof@EBV1875.de)

*Festausschuss, besondere Anlässe*

**Annegret Pingel**

[A.Pingel@EBV1875.de](mailto:A.Pingel@EBV1875.de)

*Festausschuss, besondere Anlässe*

**Günter Weibchen**

[G.Weibchen@EBV1875.de](mailto:G.Weibchen@EBV1875.de)

*Festausschuss, Ausfahrten, Polizeikontakt*

**Kooptiert: Hans Loose**

[Redaktion@EBV1875.de](mailto:Redaktion@EBV1875.de)

*Redaktion, Homepage, Facebook, Newsletter*

**Kooptiert; Gesina Pansch**

[G.PanschEBV1875.de](mailto:G.PanschEBV1875.de)

*Schriftführerin, besondere Anlässe*

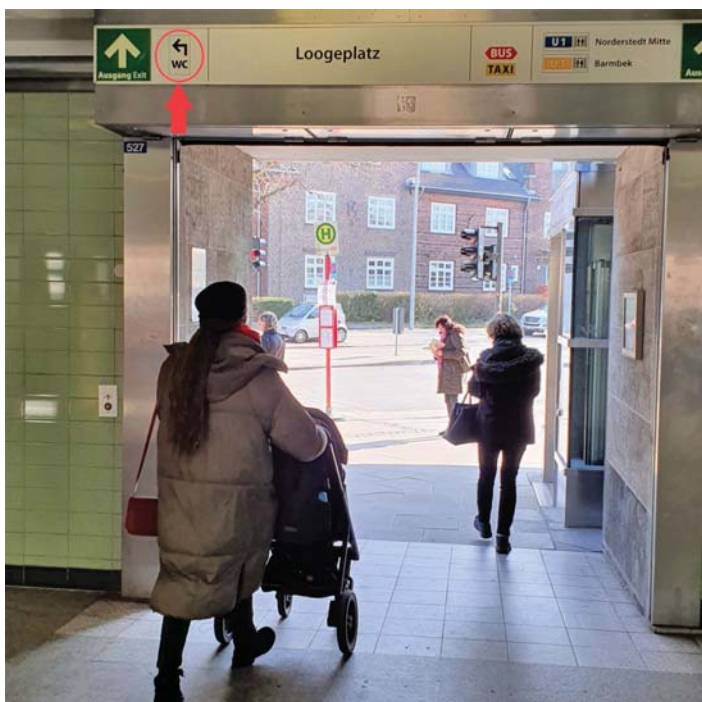
**... und zum Glück gibt es noch viele helfende Hände...**

Der Vorstand ist dankbar für aktive Mithilfe zur Erledigung der gestellten Aufgaben. Engagement und Fachverstand werden gern angenommen. Sagen Sie uns, wo Sie helfen können und wollen – ohne gleich in den Pflichtenkalender des Vorstands eingebunden zu sein.

# Wo bitte geht's zum nächsten WC?

Ortsfremde, die in Eppendorf ein öffentliches stilles Örtchen suchen, haben oft schlechte Karten. So gibt es an den Haltestellen Kellinghusenstraße, Lattenkamp und Eppendorfer Marktplatz WCs, die schlecht bzw. gar nicht ausgeschildert sind. Seit über fünf Jahren fordern Seniorenbeirat, Regionalpolitiker und Eppendorfer Bürgerverein deshalb eine klare, einheitliche Ausschilderung der öffentlichen Toiletten – bisher vergeblich. Schließlich läuft nicht jede/r Eppendorf-Besucher\*in mit Handy und einer Toiletten-App herum, sondern sucht bei innerem Druck eine schnelle, befreiende Lösung. Unser Stadtteil ist nur ein Beispiel; entsprechende Hinweisschilder fehlen in ganz Hamburg.

Bereits im Januar 2015 forderte der Seniorenbeirat Hamburg Nord eine eindeutige Ausschilderung der öffentlich zugänglichen Toiletten. In der Begründung hieß es: „Dieses Sichtbarmachen der Toiletten ist Voraussetzung für deren Benutzung.“ Die WCs sollten soweit wie möglich barrierefrei sein. Geprüft werden sollte, welche bereits bestehenden Toiletten in Gebäuden öffentlich zugänglich gemacht werden können. Und diese Standorte sollten in diversen Medien veröffentlicht werden.



Die Bezirksversammlung Hamburg-Nord (Hauptausschuss) unterstützte im Juni 2015 diese Forderungen (Drs.20-1478).

2017 entwickelte die Stadtreinigung einen digitalen Toilettenfinder auf Google Maps Basis, der jedoch zunächst nur die Toiletten der Stadtreinigung widerspiegelte.

Im Januar 2019, also vor über einem Jahr, räumte die Umweltbehörde ein: „Neben den datentechnischen Raffinessen ist es unser Ziel, auch die Toiletten außerhalb des Zuständigkeitsbereiches der Stadtreinigung (z.B. Hafencity, HPA, DB) in dem Portal einzubinden.“ Die Klärung mit verschiedenen Partnern für eine einheitliche Ausschilderung dauere noch an.

Am 19. September 2019 beschäftigte sich die Bezirksversammlung Hamburg-Nord erneut mit dem Entsorgungsproblem (Drs. 21-0305). Sie bat – wie vier Jahre zuvor - um Informationen, vor allem bezogen auf Ausschilderung / Online-Verzeichnis / Toiletten in öffentlichen Gebäuden / Barrierefreiheit. Die Abgeordneten bemängelten: „Weder die gut auffindbare Ausschilderung noch ein vollständiges Verzeichnis öffentlicher Toiletten sind bisher gegeben ... Auch die Funktionalität des Toilettenfinders der Stadtreinigung lässt sehr zu wünschen übrig.“ Eine Antwort aus der BUE an die Politiker\*innen sowie den EBV stand bis Redaktionsschluss aus.

Hintergrund-Material unter <https://der-eppendorfer.de/toilettenwegweiser/>

Text: Hans Loose

## WOLFFHEIM WOLFFHEIM IMMOBILIEN

erfolgreich | freundlich | anders



### Fragen? Wünsche? Probleme? Sprechstunde für Immobilieneigentümer

Zögern Sie nicht, und vereinbaren Sie einen Termin mit uns.



Eppendorfer Landstraße 32 · 20249 Hamburg  
Tel. 040 460 59 39 · [www.wolffheim.de](http://www.wolffheim.de)



### Wohnt ihr nicht zuhause? Mehrfach wohnen heißt: AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg

#### Sie möchten gerne mehr erfahren?

Der Leiter des AMEOS Senioren Wohnsitzes Ratzeburg, Daniel Charigault, freut sich über Ihre Kontaktaufnahme. Informieren Sie sich unverbindlich über Appartements und Serviceleistungen – vereinbaren Sie auch sehr gern einen Besichtigungstermin.

#### AMEOS Senioren Wohnsitz Ratzeburg

Schmilauer Str. 108, 23909 Ratzeburg,

Tel. +49 (0)4541 13-0

[info@ratzeburg.ameos.de](mailto:info@ratzeburg.ameos.de), [www.ameos.eu/ratzeburg](http://www.ameos.eu/ratzeburg)

# Örtliche Bewegung

Ausreden, keinen Sport zu treiben gibt es genug. Zumindest das Argument der Entfernung zum Eppendorfer Sportverein ESV kann diesbezüglich kaum ziehen. Im Herzen des Stadtteiles wird in der Turnhalle des Gymnasiums in der Curschmannstraße ein Angebot für Jung und Alt offeriert.

Spartenleiterin Khanh wie auch Andreas Gärtner, Vorsitzender des ESV, liegen beim Mittwochskurs besonders die Kinder am Herzen: „Wir müssen die Kinder durch Bewegung fördern. Für die Motorik, die Entwicklung und für das Selbstwertgefühl. Das gelingt durch Spielen am Handy sicherlich nicht“. Der große Erfolg der Kinderkurse scheint Ihnen Recht zu geben. Mutter Lena mit ihren Kindern Emil und Lotte ist durch die Kita auf den ESV aufmerksam geworden: „Es ist entspannt und bringt uns allen einfach Spaß!“

Der ESV wurde bereits 1926 in Eppendorf von Akademikern gegründet, „damit sich ihre Frauen ein wenig mehr bewegen zu können. Und später fand dieses Motto auch auf deren Kinder Anwendung“, schmunzelt Andreas Gärtner. Heute ist das Angebot vielfältiger und für alle Altersgruppen geeignet: Gymnastik, Volleyball, Yoga und demnächst auch Konditionstraining. Und das zu einem - im Vergleich zu den großen Sporttempeln - wirklich überschaubaren Monatsbeitrag von sieben bis zehn Euro. Aktuell werden für die gemischten Volleyballgruppen am Montag und Mittwoch wieder ein paar willige Mitspieler gesucht, Frauen und Männer jeden Alters. „Es bringt einfach mehr Spaß, in vollständigen Teams zu spielen“, so Gärtner. Er ist stolz auf die Anzahl von knapp 200 Mitgliedern beim ESV, die auch tatsächlich überwiegend in der Nachbarschaft zu Hause sind.



ESV-Vorsitzender Gärtner, Lotte, Emil und Mama Lena

Schnupperstunden für die einzelnen Kurse sind unverbindlich und kostenlos - ein Argument mehr es auszuprobieren, eine Ausrede weniger in Sachen Sport und Bewegung in Eppendorf.

Text und Bild: Winfried Mangelsdorff



## Patientenverfügung + Vollmachten + Palliativberatung

Wie Sorge ich vor? Wer hilft mir beim Erstellen aller wichtigen Dokumente? Wie verfasse ich eine Patientenverfügung? Wer entscheidet für mich, wenn ich es nicht mehr kann?

### Unser kostenloses Beratungsangebot für Sie

Jeden ersten Dienstag im Monat von 14 bis 16 Uhr im ELIM Seniorenzentrum Eppendorf, in der Frickestraße 22 in 20251 Hamburg



Anmeldung erbeten unter Telefon 040-669 31 903, E-Mail: elim-hospizdienst@fegn.de

## Voll krass

Jede Generation hat ihre eigene Sprache – das war schon immer so und wird vermutlich auch so bleiben. Ist ja schon mal gut, dass die jüngere Generation **überhaupt** noch spricht! Eigentlich wird ja nur das Smartphone vor's Gesicht gehalten, natürlich mit entsprechenden Verrenkungen - schön Arme nach oben und Kussmund machen, dann sofort posten. Neulich wurde ich gewollt ungewollt Zeuge einer „Unterhaltung“. Das ging ungefähr so (zwei Jungs): „Ey Bruder, das war echt porno, was die Tusse in Mathe gelabert hat...! Voll krass, ey!“ (Man könnte davon ausgehen, dass diese Schüler den Unterricht ihrer Lehrerin gut fanden – **porno** bedeutet in diesem Zusammenhang nämlich gut oder interessant). Zwei Mädchen, ca. 13 Jahre alt: „Schatzi... Dein Nagellack! Geil, voll hot – nice! Oooahhh, voll schönööön! Isch liebe das an Dir, Schwester!“ Das könnte man noch verstehen, wenn man sich Mühe gibt. Und Ja: Dreizehnjährige Schwestern tragen NATÜRLICH Nagellack auf ihren künstlichen Fingernägeln. Warum aber nun alle Brüder und Schwestern sind, kann ich Ihnen auch nicht sagen. Noch mehr fehlt mir eine Erklärung für das sogenannte ethnolektale Sprechen. „Isch geh Bahnhof!“ hörte ich. Warum sagen Kinder, die der deutschen Sprache und Grammatik durchaus mächtig sind, „Isch geh Bahnhof“? Zwei kreischende Mädchen mit Smartphone vor der Nase: „Yeeeeaaaaah, ich feier Dich, Mann!“ Das habe ich mittlerweile gelernt - „Ich feier Dich!“ bedeutet sowas wie: finde ich gut, was Du machst. Aber mal ganz ehrlich: Ich verstehe diese Generation häufig nicht mehr, da kann ich googeln so viel ich will. Unsereins denkt ja, wenn man mit Smartphone, Laptop und PC einigermaßen umgehen kann, ist das schon ein Fortschritt. Und wissen Sie was: ist es auch! Die älteren Generationen, die nicht mit einem Smartphone in der Hand geboren wurden, können sich nämlich für ganz andere Dinge feiern - sie hatten in ihrem Leben schon richtig voll krasse Zeiten!

So, und nun: „Isch Feierabend!“

# Was heißt überhaupt „Loogestraße“?

Im April wird an der Loogestraße eine Geflüchteten-Unterkunft eröffnet. Bis zu knapp 90 schutzbedürftige Frauen und Kinder werden sie schrittweise beziehen. Es handelt sich um eine Unterkunft an einer Straße, die vielen Eppendorfern kaum bekannt ist, da sie hinter dem U-Bahndamm liegt. Selbst deren Name erscheint einigen Anwohnern so fremd, dass sie ihn französisch aussprechen. Dabei handelt es sich bei dem niederdeutschen Wort Looge um eine seit alters her gemeinschaftlich genutzter Dorf- wiese und -weide der Eppendorfer Bauern. Das buschige, nur vom weidenden Vieh „gepflegte“ Gelände lag so tief, dass es bei starkem Regen oder bei Schneeschmelze unter Wasser stand. Bis 1860 hatten die Bauern sogar das Recht zur Fischerei. Außerdem bot die Looge dem Dorf Zugang zum Wasser. Ein unschätzbare Vorteil, weil der Landweg nach Hamburg noch nicht ausgebaut war! Auch das Wege- recht vom Dorf über die Looge zum Isebek (= „Eisenbach“) war deshalb wichtig. Zwischenzeitlich, ab 1824,

hatten der Weinhändler Andreas Knauer und seine Nachfolger für einige Jahrzehnte die Gäste ihrer Kur- und Badeanstalt dort über Stege Erholungsgänge machen lassen (siehe [der-ependorfer.de/andreasbrunnen](http://der-ependorfer.de/andreasbrunnen)). Immer weniger Bauern lebten im Dorf und weniger Kühe weideten auf der Looge. Dagegen wuchs die Stadt bis in das Dorf hinein. Der Hamburger Kaufmann Wessely erwarb um 1890 die Wiesen von der Stadt gegen die Zusage, eine Brücke über den



Isebek zu bauen und auch eine Straße, die Oderfelder Straße. Die Stadt ging gern darauf ein: Übernahm er doch damit einen Teil der Erschließungskosten. An die Bauern musste, so die Entscheidung des Oberlandesgerichts von 1891, die Stadt eine satte Entschädigung für ihre zwangsenteignete (!) „Wege- und Weiderechtigkeit“ zahlen. Wesselys Villa am „Isequai“ wurde das erste Gebäude auf der Looge. Sie steht heute nicht mehr. Aber nach ihrem Bau begann

die Stadt, die Looge aufzuschütten und Straßen auf ihr anzulegen. In der Folge wurde das Gelände mit weiteren Villen bebaut. Eines der letzten bisher noch brachen Streifen nutzt die Stadt nun für ihre kleinste Flüchtlingsunterkunft. Eben die eingangs erwähnte an der Loogestraße. Wir hoffen auf beiderseits gute Nachbarschaft.

Gesa Pansch (Bewohnerin der Looge seit 1960),

Die neue Flüchtlingsunterkunft Loogestraße ©Hans Loose



# Frohes Osterfest

Wir wünschen unseren Mitgliedern, Inserenten und Lesern ein sonniges und friedliches Osterfest in diesem Jahr, viele bunte Eier sowie erholsame und gesunde Feiertage

Eppendorfer Bürgerverein von 1875  
Verlag B. Neumann

WIR  
WÜNSCHEN  
FROHE OSTERN

*Mit dem  
Besten von*



HAMBURGS KLASSISCHE KONDITOREI

Eppendorfer Landstr. 88  
20249 Hamburg · Tel. 480 600 0  
[www.konditorei-lindtner.de](http://www.konditorei-lindtner.de)



St. Markus  
SENIORENZENTRUM

Gärtnerstraße 63  
20253 Hamburg  
Telefon 40 19 08-0

OPTIK  
**köpke**  
BRILLENMODE  
CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstr. 86  
20249 Hamburg  
Tel. 040/47 58 58

Frohe Ostern  
wünscht

*Hagenbucher*

Stempel-Schilderfabrikation e.K.

Hudtwalckerstr. 16  
040-47 67 62

„Frohe Ostern  
wünscht Ihnen Ihr  
Beratungszentrum  
Eppendorf,



Deutsche  
Vermögensberatung

Vermögensaufbau für jeden!

Eppendorfer Landstr. 70  
Peer Dietrich & Team  
[www.dvag.de/peer.dietrich](http://www.dvag.de/peer.dietrich)  
Fon: 040/64423890



# Eine Politikerin mit Herz für Eppendorfer Themen

Am 19.8.2019 hat der Regionalausschuss Eppendorf – Winterhude Priscilla Owosekun-Wilms zu seiner Vorsitzenden gewählt.

**Der Eppendorfer (DE): Wenn Sie Eppendorf anschauen - welche Themen sollten primär angegangen werden?**

Priscilla Owosekun-Wilms (O-W): Die Neugestaltung der Martinistraße mit mehr Sicherheit für Fußgänger\*innen und Radfahrer\*innen nebst Tempo 30 liegt uns sehr am Herzen. Bislang sind die Fußwege bspw. nicht barrierefrei – obwohl die Martinistraße im Bereich des „Barrierefreien Musterquartiers“ rund um die Frickestraße liegt. Außerdem fehlen Radverkehrsanlagen, der Radverkehr – täglich bis zu 5000 Radfahrende - findet also im Mischverkehr auf der Fahrbahn statt. Die Überplanung der Martinistraße ist ein langwieriger Prozess, bei dem alle Beteiligten einen langen Atem brauchen.

**DE: Und Ihre Einschätzung zur mangelnden Beleuchtung in Eppendorf?**

O-W: Ein wichtiges wenn auch anspruchsvolles Thema, weil wir hier Lösungen entwickeln müssen, die verschiedene Zielkonflikte (Mehr Sicherheit für Mobilitätseingeschränkte, Energiesparen, Insekenschutz, Schutz vor Lichtverschmutzung) vereinen. Somit beschäftigt das Thema Beleuchtung nicht nur die Ausschüsse und die Bezirksversammlung, sondern auch die Kolleg\*innen auf Landesebene in Bürger-

schaft und Senat. Es ist erfreulich, dass wir im Pilotprojekt Mesterkamp nun beispielhaft verschiedene Beleuchtungskonzepte testen können. So können wir weitergehende Erkenntnisse erlangen, die dann auch dem ganzen Bezirk zu Gute kommen - inkl. der Bereitstellung der dafür notwendigen finanziellen Mittel.

**DE: Immer wieder klagen Menschen in Eppendorf über zu wenig bezahlbaren Wohnraum. Welche Möglichkeiten sehen Sie durch Regionalausschuss und Bezirksversammlung?**

O-W: Zum einen sind wir dankbar über jede Hilfe und Meldung, wenn uns Bürger\*innen auf Leerstand hinweisen. Die Durchsetzung des Wohnraumschutzgesetz ist und bleibt ein wichtiges Instrument, um den Zugang zu Wohnraum in hochverdichteten Quartieren zu stärken. Darüber hinaus ist es das erklärte Ziel der Grünen- und SPD Fraktion, überall wo es geht und insbesondere bei neuen Bauvorhaben, über den üblichen Drittmix hinaus geförderten Wohnraum zu schaffen.

**DE: Was war für Sie überhaupt der Anlass, in die Politik zu gehen?**

O-W: Ich war immer schon ehrenamtlich aktiv, weil ich es wichtig finde, möglichst niedrigschwellig Gesellschaft mitzugestalten. In meiner Zeit in Brüssel bei der Hamburgischen Landesvertretung und nach dem Schock über die Wahl Trumps habe ich



*Kennt sich aus in Eppendorf: Regionalausschuss-Vorsitzende Priscilla Owosekun-Wilms*

für mich erkannt: Ich möchte mich auch aktiv politisch einbringen. Ähnlich wie bei meinen ehrenamtlichen Aktivitäten gerne wieder direkt vor der eigenen Haustür!

**DE: Haben Sie überhaupt noch Zeit für Hobbys?**

O-W (lacht): Die Politik und meine kleine Tochter halten mich auf Trab. Wenn dann noch Zeit bleibt, gehe ich gerne auf Flohmärkte oder mache Yoga.

**DE: Wir wünschen Ihnen Alles Gute und viel Erfolg. Vielen Dank.**

*Bild und Text: Winfried Mangelsdorf*

## Herzlich Willkommen im „Los Amigos“ - Café, Tapas & Bar

Bei mir bekommen Sie vieles glutenfrei, die Kuchen und Quiches sind selbstverständlich selbstgemacht. Auch vegan biete ich eine große Auswahl an.

Mein Kaffee „Café las flores“ stammt aus ökologischem Anbau und wie mein Rum „Ron Flor de caña“ aus meiner Heimat Nicaragua. Besonderes Highlight: Am Ende jeden Monats veranstalte ich einen spanisch-kubanischen Abend mit Live Musik.

Tapas sind ein wichtiger Bestandteil der spanischen Kultur, die zahlreichen Tapas Bars Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens. Und genauso vielfältig wie Spanien selbst sind auch diese berühmten Vorspeisen.

Um die Entstehung von Tapas ranken sich zahlreiche Geschichten. Tapas ist das spanische Wort für „Deckel“. Dementsprechend plausibel erscheint die Version, dass ursprünglich eine Scheibe getrockneter Schinken - der berühmte Jamón Serrano - auf die Gläser gelegt wurde, damit keine Fliegen ins Glas kamen. Im Laufe der Zeit wurden unzählige Varianten, Zutaten und Zubereitungen entwickelt, unterschiedlich von Region zu Region.

**Bis bald! Ihre Nimia**

**Café Los Amigos**  
Tarpenbekstraße 55a  
20251 Hamburg  
Tel. 0162 2636161  
Öffnungszeiten: 11- 22 Uhr  
Email: nimiaakiunka@gmail.com



# 50 Jahre „Haynstraße bleibt!“

Es gibt viele schöne Häuser in unserem Stadtteil, das Haus mit der Jugendstil-Fassade an der Ecke Hayn-/Hegestraße gehört dazu. Ein Spruchband an der Hauswand „Keine Profite mit Boden & Miete“ und ein 3m hoher T-Rex der Spezies „Spekulantenfresser“ im Garten zeigen aber, dass dieses Haus und seine Bewohner etwas Besonderes sind.

Die Historie reicht in die Kaiserzeit zurück, es wurde 1911 als „hochherrschaftliches Etagenhaus“ errichtet. Die Bombardierungen im 2. Weltkrieg überstand das Gebäude unbeschadet. Doch 1970 sah es fast so aus, als wäre seine Geschichte schon wieder zu Ende. Die Firma IHA Hausbau kaufte es in der Absicht, es abzureißen – nicht etwa, weil es baufällig gewesen wäre! Für neue Luxuswohnungen hätte der Eigentümer hohe Mieten verlangen können, für Altbauwohnungen galt noch die Mietpreisbindung. So manches erhaltenswerte Haus ist deshalb damals verschwunden.

Doch es kam anders! Die IHA hatte allen Alt-Mietern gekündigt und überließ Studenten die leer werdenden Wohnungen zur vorübergehenden Nutzung. Als sich 1973 die Anzeichen für den bevorstehenden Abriss verdichteten, starteten die neuen Bewohner eine Kampagne zur Rettung des Hauses. Diese setzte auf die Ausschöpfung juristischer Möglichkeiten sowie effektive Öffentlichkeitsarbeit. Und tatsächlich: Die IHA verlor den Räumungsprozess! Seit 1972 galt die Zweckentfremdungsverordnung und das Bezirksamt nahm die schon erteilte Abrissgenehmigung zurück.

1975 verkaufte die IHA das Haus an die DORUSSAAG, die mit den Hausbewohnern einen bemerkenswerten Mietvertrag abschloss: Alle Bewohner bilden eine Mietergemeinschaft mit umfassenden Mitspracherechten. Und vor allem: sie hat das Recht auf „Selbstergänzung“. Im Klartext heißt das: Nicht der Eigentümer entscheidet, wer dort einziehen darf, sondern die Gemeinschaft. Dieser Vertrag stammt aus der Feder von Bernd Vetter, der damals als Student in dem Haus lebte. Heute ist er Mieter-Anwalt und wohnt dort noch immer.

Es folgten noch viele Versuche, die streitbaren Bewohner loszuwerden. Aber der Mietvertrag ist wasserdicht. Seit 2009 gilt das Gebäude als „besonders wertvolles Einzeldenkmal“.



„50 Jahre Wohnprojekt – Haynstrasse 1“



So mancher Impuls ist von dieser Mietergemeinschaft ausgegangen. Sie gilt als Keimzelle des Vereins „Mieter helfen Mieter“. Auch im Kleinen wird sie aktiv. So hat sie eine Patenschaft für die Grünfläche vor

dem Haus übernommen und eine Baum-Bank errichtet, die von vielen Passanten gerne zum Verweilen genutzt wird. In diesem Jahr wird es wieder ein Haus-Fest geben: am 13. Juni.

Text und Bild:  
Marion Bauer

Quellen:  
<http://hayn-hegestr.de/>  
Reinhard Barth,  
Das Haus,  
Metta Kinau Verlag Hamburg 1988

Werner Skrentny,  
Das Eppendorf-Buch, Weidlich-Verlag,  
2013



Bestattungsinstitut  
St. Anskar

**Adolf Imelmann & Sohn**

**Bestattungen sind Vertrauensaufträge**  
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht

Tag und Nacht erreichbar

Sierichstraße 32 · 22301 Hamburg-Winterhude  
Tel. 0 40/270 09 21 · [www.imelmann-bestattungen.de](http://www.imelmann-bestattungen.de)



# Bethanien Sternenkinder Hamburg

„So traurig wie der Anlass dieser Feier war, so beruhigend und tröstend war es, auf eine so würdige Weise Abschied nehmen zu können.“

Wenn Eltern erfahren, dass sie ein Kind erwarten, ist von der ersten Minute an ihre Welt nicht mehr so, wie sie war. Sie stellen sich auf neues Leben ein, freuen sich auf das Leben mit ihrem Kind. Auch wenn dies natürlich oft mit Unsicherheiten und Ängsten einher geht - meistens überwiegt die Freude! Und dann stirbt dieses Kind im Bauch der Mutter, es folgt eine Fehlgeburt oder stille Geburt und nochmal ist nichts mehr wie es war. Diese Erfahrung prägt das Leben der Eltern. Für diese sogenannten „Sternen-

kinder“ gibt es viermal im Jahr eine gemeinsame Abschiedsfeier auf dem Friedhof Öjendorf (nächster Termin: 22. April 2020). Viele Eltern schätzen diese Möglichkeit sehr: weil sie sich verabschieden können, weil sie ernst genommen werden, weil sie anderen Eltern und Familien begegnen können. Es gibt ein gemeinsames Grabfeld, auf dem die Trauernden Zeichen ihres Gedenkens ablegen können. Darüber hinaus bieten wir den Eltern einmal im Monat ein „Sternenkinder-Café“ in den Bethanien-Höfen an. Dort kommen sie miteinander und mit uns Trauerbegleiterinnen ins Gespräch.

Ihre Ansprechpartnerin für mehr Informationen: Anja Paschen, Martinistraße 45, E-Mail:



Anja Paschen © Stefanie Silber

sternenkinder.hamburg@bethanienstiftung.de und 040- 235378-371 oder 0162-6428289

Er genießt das Leben in vollen Zügen:

## TV Star Ralf Seeger ist durch nichts zu stoppen

Promotion

Auch nicht durch Hörprobleme - dank neuer ViO Hörsysteme, die es ab sofort auch mit wieder aufladbarer Akkutechnologie gibt Als Tierschützer, Fernseh-Redakteur und echter Charakterkopf ist Ralf Seeger deutschlandweit bekannt. Mit Einsatz und Herzblut können Tausende ihn im Fernsehen bei seinem Engagement für Tierschutz-Projekte verfolgen. In emotionalen, aufregenden und fordernden Situationen zeigt er allen, dass er durch nichts zu stoppen ist. Was die meisten Menschen jedoch nicht von ihm wissen: Der TV-Star trägt Hörgeräte. Wilde Zeiten zwischen Konzertbühne und Boxing haben sein Gehör ganz schön mitgenommen. Am eigenen Leib hat er erfahren: Schlechtes Hören kann den Alltag von Betroffenen und ihren Mitmenschen stark beeinflussen. „Ich bin froh, dass ich so schnell reagiert habe“, gibt Ralf Seeger zu. Als echter Anpacker hat er sich für ViO Hörgeräte entschieden, die ihn sein Leben weiterhin voll genießen lassen. Diskret und funktional fügt sich der kleine Helfer im Ohr in seinen Alltag ein. Ralf Seeger weiß: „Ich muss kommunizieren können und die Menschen verstehen.“

Die ViO Hörgeräte gibt es ab sofort auch mit integrierter Akkutechnologie. So werden die Hörsysteme bequem per zuverlässiger Akkuladestation aufgeladen. Bis zu 21 Stunden am Stück liefert das Hörgerät beste Unterstützung und auch der Umwelt kommt das zugute, da der Kauf der Batterien als Einwegprodukt entfällt. Umweltschonender und komfortabler – das begeistert die Nutzer. Die erstklassige und natürliche Klangqualität durch Akustik-Bewegungs-Sensorik überzeugt. Auch Ralf Seeger ist froh, sich um sein Gehör gekümmert zu haben. So startet er Tag für Tag mit voller Lebensqualität in all die Herzensprojekte, die noch auf ihn warten. „Ich bin froh, die Dinger zu haben.“, sagt er, der weiß, wie wichtig es ist das Leben mit all seinen Facetten zu genießen.

Die Technik ist bei den neuen ViO Hörgeräten nicht nur im Bereich der Akkutechnologie weit vorangeschritten – auch darüber hinaus zeichnen sich viele Geräte der ViO-Kollektion durch eine besonders moderne Ausstattung aus. Über Bluetooth lassen sich z.B. Telefongespräche, Musik oder TV-Ton direkt in das Hörgerät übertragen, was für eine optimale Klangqualität sorgt. Die komplette ViO Kollektion finden Sie exklusiv bei ausgewählten Hörakustikern. In Eppendorf und Winterhude heißt Ihr nächster ViO-Partner: OTON Die Hörakustiker.

**NEU**  
jetzt auch mit  
Akkutechnologie

**Ich höre was,  
was du nicht siehst.**  
**Mit meinen Hörgeräten.**  
Hättest du jetzt nicht gedacht, oder?

**Gutschein  
für einen  
kostenlosen  
Hörtest.**  
Einfach ausschneiden und  
mitbringen.

**Informiere dich jetzt direkt im Fachgeschäft! ▼**

Ralf Seeger, 57 Jahre, trägt ViO Hörgeräte

### OTON Die Hörakustiker am UKE GmbH

Martinistraße 64  
20251 Hamburg  
Telefon: 040 - 238 019 11

#### Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 – 18:00 Uhr

### OTON Die Hörakustiker GmbH

Mühlenkamp 52  
22303 Hamburg  
Telefon: 040 - 692 120 22

#### Öffnungszeiten

Mo – Fr 09:00 – 13:00 & 14:00 – 18:00 Uhr

**oton** DIE HÖRAKUSTIKER  
... klingt einfach gut

# Es brennt, es brennt ...

...leider auch hin und wieder in Eppendorf, so wie bei dem Großbrand am Eppendorfer Baum im Januar 2015. Zum Glück gibt es die Freiwillige Feuerwehr (FF) - aber kommt sie immer automatisch nach einem Anruf beim Notruf der Feuerwehr unter 112?

Olaf Huth, seit 30 Jahren dabei, seit 20 Jahren Wehrführer bei der FF Eppendorf und seit 3 Jahren auch der Bereichsführer des Bezirkes Hamburg-Nord: „Zunächst kommt im Kerngebiet Eppendorf je nach Meldung durch die Berufsfeuerwehr. Diese wird durch uns ggf. unterstützt. Wir hingegen sind auf schwere technische Hilfeleistung spezialisiert und werden deshalb in halb Hamburg alarmiert, auch nach Eppendorf“. Die Feuerwehr der Feuerwehr also mit einem besonderen Schwerpunkt.

Die FF Eppendorf, gegründet 1972, besteht aktuell aus 40 ehrenamtlichen Mitgliedern, darunter auch 5 Frauen, die diese belastende Tätigkeit auf sich nehmen. Technisch sind die Helfer ausgerüstet mit 3 Einsatzfahrzeugen und einem speziellen Anhänger. Für einen Besuch der Wache muss man sich allerdings nach Alsterdorf begeben. Der Grund liegt in erster Linie am entsprechenden Platzbedarf; auf eine damalige Stationierung an der Loogestraße wurde bewusst verzichtet. Bezug zu Eppendorf gibt es weiterhin durch die Betreuung von Großereignissen wie dem Landstrassenfest, Schulfesten und die derzeit 5 Eppendorfer Kameraden, die in Eppendorf ihr Zuhause haben. Warum nicht mehr?

Eine Vorgabe besteht darin, dass die Einsatz-



Wehrführer Olaf Huth

kräfte aus Zeitgründen in einem Radius von 7 km vom Standort der Feuerwehr wohnen sollen. Doch bezahlbarer Wohnraum ist schwer zu finden - nicht nur für Löschfachkräfte.

Die Freiwilligen blicken stolz auf 49 umfangreiche Einsätze im letzten Jahr zurück - bei einer Verfügbarkeit rund um die Uhr! Hinzu kommen noch Übungen und Fortbildungen. Trotzdem besteht der permanente Wunsch an Nachwuchskräften - und das mit einer Prise Humor. Olaf Huth: „Wir produzieren im Dauerbetrieb Sicherheit, sind Marktführer in unserer Branche, haben ein örtliches

Monopol, zahlen schlecht bis gar nicht, fordern gern zu 100 % oder mehr, übernehmen für unsere Kunden unlösbare Aufgaben.“ Dafür bieten die Blauröcke ein hoch motiviertes Team mit Dienstwagen mit bis zu 320 PS, Daueranstellung, Arbeit bei jedem Wetter, Teamwork, ungemütliche Arbeitsplätze, Lärm, Nässe, Hitze, Schmutz, neue Freunde und sehr viel Spaß! Interessierte (m/w) im Alter von 17 bis 45 dürfen sich unter [info@ff-eppendorf.de](mailto:info@ff-eppendorf.de) melden.

Text: Winfried Mangelsdorff

Bild: Mangelsdorff; FF Eppendorf

## Suche nach Zeitzeugen

Ich suche Menschen, die bereit sind, von ihren Erfahrungen aus der Zeit von 1933 bis 1945/46 zu berichten. Aus den Erzählungen möchte ich ein neues Theaterprojekt für das Kellertheater Hamburg gestalten. Geplant ist ab ca. Herbst 2021 eine szenische Lesung, in der sich nachgestellte Szenen und vorgelegener Text mit eingeblendeten Original-

aufnahmen (Fotos, Filme, Musik) abwechseln sollen.

Die Zeitzeugenberichte dienen als Basis für die gesamte Produktion. Die individuellen Interviews (ca. 2 Stunden) sind relativ frei gestaltet, d.h. es gibt zwar Fragen, jedoch kann prinzipiell jede/r selbst entscheiden, was er/sie erzählen möchte. Insbesondere

suche ich Zeitzeuginnen, die zwischen 1933 bis 1945 Verfolgung und/oder Diskriminierung ausgesetzt waren.

Bei Interesse oder weiteren Fragen melden Sie sich bitte!

Sarah Topfstädt - Medienwissenschaftlerin/Historikerin, [sarah.topfstaedt@avinus.de](mailto:sarah.topfstaedt@avinus.de)  
040-60811281

**ROLF KAPPLER**  
 EINBRUCHSCHUTZ

seit  
1922

- Einbruchschutz • Schlüsseldienst • Alarm- und Schließanlagen uvm. • Beratung bei Ihnen zu Hause
- Montagefestpreise in ganz Hamburg • Sofortdienst

**HH-Niendorf, Vogt-Cordes-Damm 10c ☎ 46 46 22**  
**Volksdorf ☎ 6 03 03 90**  
[www.kappler-einbruchschutz.de](http://www.kappler-einbruchschutz.de)

KEINBRUCH

Unser Betrieb ist im Adressnachweis von Errichter-  
 unternehmen für Überfall- und Einbruchmeldeanlagen  
 des Landeskriminalamtes Hamburg aufgenommen.

### Korrektur zum Bericht aus dem Regionalausschuss:

„Auffahrt von Martini 44 wird verschönert“ („Eppendorfer“ März 2020 - S. 13)

Es handelt sich hier nicht um das Gelände der ehemaligen Bethanienhöfe, sondern um das frühere Krankenhaus Bethanien. Wir bitten das Versehen zu entschuldigen. Die Redaktion

# BESTATTUNGSINSTITUT

## ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6  
20251 Hamburg  
Tag- und Nachruf 48 32 00

# Freie Fahrt für Rentnerinnen und Rentner

## Seniorenfahrkarte des HVV - jetzt ohne Zeitbeschränkungen

Eine gute Nachricht - Für alle Senioren ab 63 Jahre ist die Monatskarte des HVV günstiger geworden. Seit Beginn des Winterfahrplans ab 15. Dezember 2019 sind Sie jetzt ganztägig mobil – und das zum Sparpreis! Früher gab es eine Sperrzeit von 6 – 9 Uhr. Die Karteninhaber mussten in dieser Zeit zusätzliche Tickets lösen. Die Hamburgische Bürgerschaft hat die Veränderung der Tarifbedingungen im Februar 2019 beschlossen. Die Seniorenbeiräte haben sich seit Jahren für die Freigabe eingesetzt.

Die Arbeitsituation der Gesellschaft hat sich verändert, was dazu führt, dass viele Berufstätige nicht mehr zu festen Zeiten an ihren Arbeitsplatz fahren. Die früher ab sieben Uhr überfüllten Züge sind selten geworden.

Diese Verbesserung ist offenbar noch nicht allen bekannt. Auch auf der Webseite der HVV muss man schon ein wenig suchen und in der Lokalpresse wurde das Thema ebenfalls dürftig präsentiert. Also – der zusätzlich gekaufte Fahrschein morgens ist Vergangenheit. <https://www.hvv.de/de/seniorenkarte>

Text: Michael Wagner  
Foto: Hans Loose



## Ziemlich voll

Also voller geht es ja nun wirklich nicht, oder? Dieser Altkleider-Container wird offenbar stark beansprucht von entsorgungsfreudigen Mitbürgern. Diesen Menschen scheint auch nicht ganz klar zu sein, wann etwas nicht mehr geht. Und wenn doch, dann ist es ihnen auch egal – stellt man die alten Betten und Kissen eben davor – wird schon jemand wegräumen. „Vielen Dank für Ihre Unterstützung!“ steht auf dem Container. Das gibt dem Menschen ein gutes Gefühl, denn es war ja schließlich eine gute Tat. Ja, also dann vielen Dank...! Davon abgesehen, ist dieser Container auch ohne drüber geschmissene Altkleider nicht gerade eine Augenweide, aber das ist ein anderes Thema. Liebe Leute, es gibt so Möglichkeiten, nicht mehr benötigte Schrank-inhalte zu entsorgen – denkt einfach mal nach, wenn ihr eine wirklich gute Tat vollbringen wollt!

Text/Foto: Kirsten Reuter



**GOERNE-APOTHEKE**  
OLAF HANSEN e.K.

Goernestraße 2 / 20249 Hamburg  
Tel.: (040) 47 80 94 / Fax: (040) 47 95 35

# KIRCHEN

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66 · 20249 Hamburg  
Telefon 040 / 47 79 10  
www.johannis-eppendorf.de

## Evang.-Luth. Kirchengemeinde St. Martinus-Eppendorf

Martinistraße 33 · 20251 Hamburg Telefon 040 / 48 78 39  
www.st-martinus-eppendorf.de

## St. Markus – Hoheluft

Heider Straße 1 · 20251 Hamburg  
Telefon 040 / 807 93 98-10, Fax -19  
www.st-markus-hh.de

## St. Anskar-Kirchengemeinde

Tarpenbekstraße 107,  
20251 Hamburg,  
Tel. 040 / 46 19 04  
www.stanscharhamburg.de

## Hauptkirche

### St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118 · 20149 Hamburg, Telefon 040 / 44 11 34-0

www.hauptkirche.stnikolai.de

## Neuapostolische Kirche

Gemeinde: Abendrothsweg 18  
Verwaltung Curschmannstr. 25  
Tel. 47 10 93-58  
www.nak-norddeutschland.de

## Evang.-method. Kirche

Martinistr. 49 (Bethanien-Höfe)  
Telefon 79 69 78 05  
www.emk.de/hamburg-eppendorf

Ökumenische Gottesdienste  
im Raum der Stille im UKE -  
Krankenhausseelsorge im UKE:  
Tel. 040-7410 57003,  
krankenhausseelsorge@uke.de  
10:30 Uhr **Raum der Stille**,  
Neues Klinikum Geb. O10, 2.OG



www.martinierleben.de

GESCHICHTS  
WERKSTATT  
EPPENDORF



www.geschichtswerkstatt-eppendorf.de

KUNST  
KLINIK

KULTURZENTRUM  
EPPENDORF

www.kunstklinik.hamburg



AGAPLESION  
BETHANIEN-HÖFE

www.bethanien-diakonie.de



## Wir trauern um

unser Mitglied

**Dorothea Wilhelmine Metzler**

Wir werden der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt den Angehörigen.



## MITGLIED WERDEN Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname \_\_\_\_\_

Wohnort/Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Ehe-/Lebenspartner \_\_\_\_\_ Geb.Dat. \_\_\_\_\_

Telefon privat \_\_\_\_\_ mobil/tagsüber \_\_\_\_\_

Aufnahmegebühr\* € \_\_\_\_\_ Beitrag € \_\_\_\_\_ Eintrittsdatum \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

\*) Mindestgebühr: einmalige Aufnahmegebühr ab € 3,00  
Einzelperson monatl. Beitrag ab € 3,00, Paare ab € 4,00 und Firmen ab € 5,00

### Überweisung per jährlichem Dauerauftrag

Unsere Bankverbindung:  
Commerzbank AG Hamburg  
IBAN: DE42 2004 0000 0325 8001 00  
BIC: COBADEFFXXX

Eppendorfer Bürgerverein von 1875  
Schedestr. 2, 20251 Hamburg

## Kommunales

Aufgrund der von den Behörden erlassenen Vorschriften zum Corona-Virus ist die Sitzung des Regionalaussschusses Eppendorf-Winterhude am 16. März 2020 ausdrücklich entfallen. Die Sitzung des Bezirksversammlung am 19. März 2020 wurde ebenfalls aus diesem Grund durch eine nicht-öffentliche Sitzung des Hauptausschusses ersetzt. Berichte aus der Kommunalpolitik müssen deshalb entfallen.

E.A.

## Leserbrief

# Danksagung

Liebe Frau Schildt,  
nochmals vielen herzlichen Dank für die Veröffentlichung und Ankündigung unseres Treffens zum 50zigsten Abiturtag der Curschmannschülerinnen im Januar Heft des „Eppendorfer“. Tatsächlich haben sich

mehrere Mitschülerinnen aufgrund der Anzeige gemeldet und freuen sich, dass sie uns wiedergefunden haben. Einige waren letzte Woche wieder dabei. Es war ein fröhliches Wiedersehen mit vielen Erinnerungen und Berichten von interessanten Lebensläu-

fen. Wie schön, dass „Der Eppendorfer“ einige ehemalige Mitschülerinnen wieder zusammengeführt hat.

Herzliche Grüße  
Ihre Renate Feldhusen

## Tortellini mit Linsen und Mettenden

### Wir benötigen für 2 Personen:

- 1 Packung Tortellini, am besten mit Hackfüllung
- 1 kleine Dose Linsen (ohne Speck, nur Suppengrün)
- Rosmarin, Thymian und Salbei (frisch)
- Balsamicoessig
- 1 Packung Mettenden
- 1 Karotte
- ½ Becher Gemüsebrühe

### Zubereitung:

Tortellini nach Packungsanweisung kochen. In einer hohen Pfanne den Salbei und Thymian bei geringer Hitze in Olivenöl anrösten. Die Karotte in Scheiben schneiden, Linsen dazu, den größten Teil der Flüssigkeit vorher abgießen. Die in Scheiben geschnittenen Mettenden und das Gemüsebrühenkonzentrat einrühren. 10 Minuten auf kleiner Flamme köcheln, damit die Mettenden und Karotten etwas weich werden. Am Schluss salzen und einen Schuss Balsamico dazu. Wenn die Rosmarinnadeln im Essen stören, kann sie vorher sehr klein schneiden. Auf einem Teller die Tortellini mit den Linsen und den Mettenden garnieren und mit Parmesan bestreuen.

*Text und Bild: Michael C. Wagner*



## Anzeigen- Annahme:

Rufen Sie uns an unter  
**040 - 45 36 06**

oder senden Sie einfach  
eine Mail unter:

**verlag-b-  
neumann@t-  
online.de**

**Wir beraten Sie gern und  
machen auch einen Termin  
bei Ihnen vor Ort.**

## Das Ehrenamt!

Willst Du froh und glücklich leben, laß kein Ehrenamt Dir geben,  
willst Du nicht zu früh ins Grab, lehne jedes Amt gleich ab.

So ein Amt bringt niemals Ehre, denn die Klatschsucht scharfe Schere,  
schneidet boshaft Dir schnipp-schnapp Deine Ehre vielfach ab.

Wieviel Mühen, Sorg' und Plagen, wieviel Ärger mußt Du tragen,  
gibst viel Geld aus, opferst Zeit, und der Lohn? - Undankbarkeit!

Selbst Dein Ruf geht Dir verloren, wirfst Dir Schmutz vor Tür und Toren,  
und es macht Dich oberfaul, jedes ungewaschene Maul.

Ohne Amt lebst Du so friedlich und so ruhig und gemütlich,  
Du sparst Geld und Kraft und Zeit, wirst geachtet weit und breit.

Drum, so rat' ich Dir im Treuen, willst Du Weib, Mann oder Kind erfreuen,  
soll Dein Kopf Dir nicht mehr brummen, laß das Amt doch anderen - Dummen!!

*Verfasser unbekannt  
Auszug aus „Der Eppendorfer“ Januar 1991*

# Haspa sammelt Bücher für guten Zweck

Ausgelesenes kann jetzt in drei Filialen in Eppendorf abgegeben werden

In den Haspa-Filialen in der Grindelallee 53, Isestr. 1 und am Eppendorfer Marktplatz 5 stehen Sammelboxen der Aktion Buch. „Damit unterstützen wir die Arbeit des gemeinnützigen Vereins, der Büchern ein ‚zweites Leben‘ schenkt“, erklärt der Filialleiter der Grindelallee Marcus Torz. Bürger können ganz einfach mitmachen: Einfach ausgelesene Bücher in die Box werfen.

Lesen regt die Phantasie und Lernfähigkeit an, bildet, entspannt und vertreibt die Zeit. Wohin mit ausgelesenen Büchern, wenn neue Leselust erwacht? Der gemeinnützige Verein Aktion Buch sortiert die Romane, Sach- und Kinderliteratur sowie CDs und DVDs und leitet brauchbare Medien an Kitas, Schulen, Krankenhäuser, Seniorenheime und andere Einrichtungen weiter. Ein Teil der Sammlung verkaufen ehrenamtliche Helfer in den Läden der Aktion Buch. Mit dem Erlös wird die Vereinsarbeit finanziert sowie karitative Einrichtungen in Norddeutschland unterstützt.



**Jedes Buch**  
**3 €**

Bitte zahlen Sie am Service-schalter. Der Erlös geht zu 100% an Aktion Buch.

**Mit dem Kauf dieser Bücher helfen Sie ...**

sozialen Einrichtungen in der Region, denen wir Bücher und Geld spenden, behinderten Menschen, denen eine sinnvolle Arbeit ermöglicht wird, der Umwelt, weil mehrfaches Lesen der Bücher Ressourcen spart.

**Aktion BUCH**  
Mit Büchern helfen.



„Die Haspa unterstützt die Aktion bereits seit 2016 und immer mehr Filialen beteiligen sich“, berichtet Torz. Durchschnittlich 300 Bücher pro Filiale werden jeden Monat gesammelt und so einem gemeinnützigen Zweck zugeführt.